Königliches Gymnasium zu Graudenz

Ostern 1915

XLIX. Jahresbericht

über das Schuljahr

Ostern 1914 bis Ostern 1915

vom

Direktor

1915. Programm Nr. 39.

DRUCKEREI „DER GESELLIGE", GRAUDENZ

I.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände	Gymnasium																Vorschule			
	IA	IB	IIA1	IIA2	IIB	IIIA1	IIIA2	IIIB1	IIIB2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI1	VI2	Sa.	1	2	3	Sa.
Religion a) evangelisch	2	2	2		2	2		2		2		2		3		19	2	2		4
b) katholisch	2		2			2				2				1		9	2			2
c) jüdisch	2					2										4	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählung	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	43	10	9	10	29
Latein	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	115				
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6							54				
Französisch	3(2)	3(2)	3(2)		3	2	2	2	2	4	4					25(28)				
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3		2 1	2 1	2 1	2 1	2 1	4	4	2		2		36				
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56	5	4	4	13
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		2		26				
Schreiben						2[1]						2	2	2	2	10	4	4		8
Zeichnen	2[2]					2	2	2	2	2	2	2	2			18				
Singen	3											2	2	2	2	11	1	1		2
Turnen	3			3		3		3		3		3		3		21	1			1
Hebräisch (wahlfrei)	2		2													4				
Englisch (wahlfrei)	2(3)	2(3)	2(3)													6(9)				
Biologisch. Unterr. (wahlfrei)	2															2				
																462				61

[1] Nur für mangelhaft schreibende Schüler.
[2] Wahlfrei.

Die Verteilung des Unterrichts hat seit Ausbruch des Krieges so oft gewechselt, dass hier nicht jede Änderung verzeichnet werden kann, sondern nur die Stundenverteilung im **ersten** Vierteljahr (bis Pfingsten) und im letzten angegeben ist.

2. a) Sommer 1914 (bis Pfingsten).

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Gymnasium Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	Vorschule 1	2	3	Summa
1	Direktor Dr. Max Doempke			6 Grch.												4 Dt.					10
2	Professor Gustav Boesler	IIa2	4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natk.										22
3	Professor Max Schneidemühl			4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natk.											22
4	Professor Dr. Max Hennig	IIa1			7 Lat.		6 Grch.						8 Lat.								21
5	Professor Dr. Gustav Dressler	Ib		3 Gsch. 3 Engl. 2 Frz.			3 Frz.		3 Gsch. Erdk. 2 Frz.		2 Frz.		4 Frz.								22
6	Professor Richard Arnsberg	Ia	7 Lat.		6 Grch.			8 Lat.													21
7	Professor Hugo Steiner	IIIa1		7 Lat.			7 Lat.	6 Gr. 2 Dtsch.													22
8	Professor Dr. Friedr. Bredau	IIIb1	6 Grch.			6 Grch.				8 Lat. 2 Dtsch.											22
9	Professor Fritz Braun	IIIb2	3 Gesch.	3 Dtsch.	3 Geschichte 3 Dtsch.						8 Lat. 3 Gsch. u. Erdk.										23
10	Oberlehrer Zeno Prominski		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion			2 Religion				2 Religion		8 Lat.		2 Religion; 1 Relig. 2 Erdk.					23
11	Oberlehrer Arnold Bogs	VI1		2 Rel.	2 Religion					2 Religion		8 Lat.		2 Religion		8 Lat.					24
12	Oberlehrer Dr. Richard Amelung	IIIa2				7 Lat. 3 Dtsch.			8 Lat.	6 Grch.											24
13	Oberlehrer Dr. Wilhelm Fickler	IIb	3 Dtsch. 2 Rel.				2 Rel. 3 Dtsch. 3 Gsch.	2 Religion; 3 Gsch. u. Erdk				2 Religion; 4 Gsch. u. Erd.									24
14	Oberlehrer Ernst Reimer	IV2			4 Math. 2 Phys.					3 Turnen			4 Math. u. Rch. 2 Natk		4 Rch.		4 Rch.				23
15	Oberlehrer Dr. Jos. Thedieck	IV1	3 Engl. 2 Frz.		3 Englisch 2 Französisch	3 Turnen		2 Frz.		2 Frz.		4 Frz. 3 Dt.									24
16	Oberlehrer Walter Peters	VI2							6 Grch. 2 Dtsch		6 Grch. 2 Dtsch						8 Lat.				24
17	Wiss. Hilfslehrer Dr. Viktor Meyer	V2								3 Gesch. u. Erdk.		3 Turnen	3 Dt. 4 Gsch. u. Erd.	3. Dt.	8 Lat.						24
18	Wiss. Hilfslehrer Ulrich Hevelke	V1										4 Math u. Rch. 2 Natk		4 Rch.; 3 Turnen	3 Dt.	4 Rch.	4 Dt.				24
19	Zeichenlehrer Gustav Schultz		2 Zeichnen					2 Zchn.; 3 Turnen	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn	2 Zchn	2 Zchn; 2 Naturkunde	2 Zchn			1 T.			24
20	Vorschullehrer Adalbert Prahl	2	3 Gesang											2 Gesg.	2 Gesg.	2 Gesg.	2 Gesg.	1 Gs.	2 Relig. 14		28
21	Vorschullehrer Alfred Eichstaedt	3	3 Turnen											2 Erdkunde	2 Schr.	3 Religion 2 Naturk.	2 Schr.		4 Schr	14	28 +4
22	Vorschullehrer Rudolph Stabenau	1	2 Schreiben											2 Schr.		2 Schr.; 3 Turnen		2 Rl 18			29
23	Jüd. Religionslehr. Dr. Loevy		2 jüdische Religion					2 jüdische Religion													4
24	Jüd. Religionslehr. Mannheim															2 jüdische Religion					2

2. b) Unterrichtsverteilung im Winter (Neujahr-Ostern 1915).

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Gymnasium Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	1IV2	V1	V2	VI1	VI2	Vorschule 1	2	3	Summa
1	Direktor Dr. Max Doempke Geh. Stud.-Rat			6 Grch.															6
2	Professor Gustav Boesler		beurlaubt																
3	Professor Max Schneidemühl	IIb		3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. ¹)		3 Math.		2 R.								23
4	Professor Dr. Max Hennig		durch Kriegsdienst entzogen																
5	Professor Dr. Gustav Dressler	Ib		3 Gesch. 3 Engl. 2 Franz.	2 Engl. 1 Franz.	3 Franz.	2 Franz.		2 Franz.		4 Franz.								22
6	Professor Richard Arnsberg		durch Kriegsdienst entzogen																
7	Professor Hugo Steiner	IIIa1		7 Lat.		7 Lat.	6 Grch. 2 Dtsch.												22
8	Professor Dr. Friedr. Bredau	IIIb1			6 Grch.	6 Grch.			8 Lat. 2 Dtsch.										22
9	Professor Fritz Braun	IIIb2		3 Dtsch.	3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Gesch. u. Erdk.			8 Lat. 3 Gesch. u. Erdk									23
10	Professor Zeno Prominski	V1		2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion				2 Religion 8 Latein			1 Relig.	2 Relig.				21
11	Oberlehrer Arnold Bogs	IV		2 Relig.	2 Relig.				2 Religion		2 Rchn. 2 Geom. 8 Lat.	2 Religion		8 Lat. ²)					24(26)
12	Oberlehrer Dr. Richard Amelung	IIa			7 Lat.		8 Latein		6 Grch.										21
13	Oberlehrer Dr. Wilhelm Fickler	IIIa2				2 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Religion	3 Gesch u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Relig. 4 Gesch. u. Erdk.			2 Religion					24
14	Oberlehrer Ernst Reimer		Durch Kriegsdienst entzogen																
15	Oberlehrer Dr. Josef Thedieck		Durch Kriegsdienst entzogen																
16	Oberlehrer Walter Peters	VI2						6 Grch. 2 Dtsch.		6 Grch. 2 Dtsch.					8 Lat				24
17	Wiss. Hilfslehrer Ulrich Hevelke		Durch Kriegsdienst entzogen																
18	cand. sem. Ernst Preuss	V2									4 Dtsch.	3 Dtsch.	8 Lat. 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Erdkunde					23
19	Zeichenlehrer Gustav Schultz	2					2 Zchn.; 1 Turnen	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.		4 Rechnen 2 Naturk.		2 Naturk.		1 Turnen	6		24
20	Vorschullehrer Adalbert Prahl	3										2 Gesang		2 Gesang			10	14	28
21	Vorschullehrer Alfred Eichstaedt		Durch Kriegsdienst entzogen																
22	Vorschullehrer Rudolph Stabenau	I					2 Schreiben					2 Schreiben		4 Rechnen 2 Schreiben		18			28
23	cand. sem. Johann Pischke		Kriegsdienst																
24	cand. sem. Karl Mochow		Kriegsdienst																
25	cand. sem. Dr. Adolf Meyer		Kriegsdienst																
26	cand. sem. Johann Schütz	VI1																	

¹) 3 Std. Phys. in den beiden Obertertien erteilte aushilfsweise Herr Oberl. Rohmer von der Oberrealschule.
²) vom 12. Jan. Herr cand. sem. Schütz (zugl. Ordin. VI 1).

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Die Klassenpensen entsprechen den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Lehranstalten vom Jahre 1901.

b) Die Lektüre in den fremden Sprachen war folgende:

Prima. Latein: Cicero, pro Archia poëta. Tacitus Germania (c. 1—27, 33, 37, 40, 45, 46). Tacitus, Annalen (c. 1—52. 54—72). Horaz Oden I und II (mit Auswahl). Einzelne Epoden und Satiren.

Griechisch: Ilias Buch 1., 2 (—483), 3., 6., 9. Thuc. aus Buch 1 u. 2 Auswahl (Pericles) Soph. Antigone, Plato, Kriton.

Französisch: Dandet, lettres de mon moulin.' Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

Englisch. Macaulay, Lord Clive. Collection of tales and sketches, I. Bändchen.

Obersecunda. Latein: Cicero, pro Roscio Amerino. Vergil, Aeneis I, II, IV mit Auswahl. Livius, Buch XXII, ausgewählte Kapitel. Catullus, Tibullus, Propertius, ausgewählte Gedichte.

Griechisch: Herodot, Buch VII mit Auswahl. Lysias, Rede für den Krüppel, für Mantitheos, gegen Eratosthenes. Homer, Odysse, Buch 13, 14, 16, 17, 21, 22 mit Auswahl.

Französisch: Chefs d'oeuvre de contes modernes (mit Auswahl). Augier et Sandeau, Le Gendre de monsieur Poirier.

Untersecunda. Latein: Cicero, de imperio Cn. Pompei (c. 1—50). Livius XXI (mit Auswahl). Ovid, Metamorphosen (Raub der Proserpina, Perseus, Waffenstreit).

Griechisch. Xenophon, Hellenica I, II 1—4. Homer, Odyssee, Buch 1. 6. 9. 12. mit Auswahl.

Französisch. Choix de nouvelles modernes. III. Bändchen (mit Auswahl).

Wahlfreier Unterricht:

Lehrgegenstand	Klasse	Zahl der Teilnehmer	
		I. Quartal	v. 18. 8. 14 ab
Englisch	O. II	29	17
	U. I	17	8
	O. I	11	—
Hebräisch	O. II	1	1
	U. I	—	—
	O. I	—	—
Zeichnen	U. II	10	—
	O. II	2	—
	U. I	1	—
	O. I	—	—

Schreiben in IV und III. Zur Beteiligung am Schreibunterricht waren verpflichtet: aus IV 10, III B 4, III A 3 Schüler.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulen) bis zum Ausbruch des Krieges 371 Schüler. Da die Turnhalle vom Sept. an als Paketraum für die Post eingerichtet wurde, so konnte der Turnunterricht nur das erste Vierteljahr planmässig erteilt werden.

Es bestanden bei 15 Klassen 7 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 44, zur grössten 59 Schüler. In der Vorschule wurde wöchentlich 1 Stunde Turnunterricht erteilt; 54 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 22 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der I. Abteilung Vorschullehrer Eichstaedt, in der II. Oberlehrer Dr. Thedieck, in der III. Zeichenlehrer Schultz, in der IV. Oberlehrer Reimer, in der V. Dr. V. Meyer, in der VI. Herr Hevelke, in der VII. Lehramtskandidat Stabenau.

Turnhalle, Turnplatz, sowie der gleichfalls zum Turnen benutzte Schulhof (zusammen = 53,92 a) liegen unmittelbar neben dem Klassengebäude und können zum Turnen uneingeschränkt benutzt werden. Die Turnhalle ist 21,70 m l., 9,70 m breit, 6,00 m hoch.

Auch die zur Pflege der Leibesübungen an dem Gymnasium bestehende Ruderriege mit Mitgliedern aus den Klassen I bis II a, sowie der Wanderfalke mit 32 Mitgliedern aus den Klassen I bis IIIa konnten sich in dem Kriegsjahr nur wenig und nur zu Anfang betätigen.

Die beiden Boote „Merkur" und „Lotte" (Viererhalbauslegergigs) sind im Bootshaus des Graudenzer Rudervereins untergebracht. Das Vermögen, das sich aus den Beiträgen der Mitglieder angesammelt hat, betrug am 31. 12. 1914 355,58 M. und ist auf das Sparbuch 16679 bei der hiesigen städt. Sparkasse verzinslich angelegt.

Vom Wanderfalken wurde in den Osterferien 1914 eine mehrtägige Wanderung in die Rohlauer Schweiz, ausserdem vier Sonntagswanderungen in die Umgegend von Graudenz und eine fünftägige Pfingstfahrt nach Osterode, nach der Tucheler Heide und nach Strasburg Westr. und Umgebung unternommen. Die Teilnehmerzahl bei der letzteren betrug 18 und die Wanderung erfolgte in 3 Gruppen unter Führung von Schülern.

Gesang. I. Abteilung (Prima bis Quarta) 3 Std. (davon 1 Std. Chorgesang) nur im 1. Vierteljahr. Vierstimmige Gesänge aus dem 3. Teil des Liederschatzes von „Günther und Noak". Daneben werden im Tenor und Bass — falls entwickelte Männerstimmen da sind — leichte vierstimmige Männerchöre eingeübt. II. Abteilung (Quinta) 2 Std. Theoretische Belehrungen und mehrstimmige Lieder aus dem Schulgesangbuch von „V. Herrmann und Fr. Wagner", Teil II. III. Abteilung (Sexta) 2 Std. Theoretische Belehrungen und einstimmige Lieder aus dem Schulgesangbuch von „V. Herrmann und Fr. Wagner", Teil I. IV. Abteilung (1 Vorschulklasse) 1 Std. Leichte Choräle und Kinderlieder aus dem Schulgesangbuch von „V. Herrmann und Fr. Wagner." Vorstufe.

Auch physikalische Schülerübungen haben unter Leitung von Prof. Boesler und wiss. Hilfslehrer Hevelke nur im 1. Vierteljahr stattfinden können. Die Teilnahme war für die Schüler der I zwanglos, für die von IIa bis IIIa freiwillig, aber mindestens auf ½ Jahr verpflichtend. Auch in diesem Jahr wurde zur Förderung der Schülerübungen eine besondere Summe bewilligt.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Marx und Tenter, Hilfsbuch für den evgl. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten (VI—I). 80 Kirchenlieder. Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece (II A—I).

Deutsch. Gaertner, Fibel für die Vorschulen höherer Lehranstalten Ausgabe B. Kafemann und Winkelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (IX). Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. I (VIII—VI); Abt. II (V); III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (II B—I).

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI—I.

Griechisch. Przygode Engelmann: Griechischer Anfangsunterricht, Xenophon-Grammatik, 2. Aufl., Teil I und II.

Französisch. Plötz-Kares: Elementarbuch, Ausgabe E (IV—III B); Plötz-Kares, Sprachlehre (III A—I).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I).

Englisch. Deutschbein, kurzgefasste englische Grammatik für Gymnasien. Ausgabe B (O II—I).

Geschichte und Geographie. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (IV—II B). Brettschneider, histor. Hilfsbuch (II A—I). Putzger, historischer Schulatlas.

Mathematik. Mehler (bearbeitet von Schulte-Tigges) Unterstufe für III—II b, Oberstufe für I und II a. Schlömilch, Logarithmen (II B—I). Bardey-Lietzmann, Aufgabensammlung Ausgabe A, Unterstufe (Teubner 1912), (II), Bardey (II—I).

Naturwissenschaft. Schmeil, Leitfaden der Botanik und Leitfaden der Zoologie (VI—III). Poske, Naturlehre, Ausgabe A. Teil 1 und 2.

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin; Heft I (III. Vorkl.), Heft II (II. Vorkl.), Heft II und III (I. Vorkl.), H. Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausg. A (VI—IV).

Singen. Noak, Liederschatz, III. Teil IV—I. W. Herrmann und Wagner: Schulgesangbuch, Ausgabe B. (VII—V), Heft I—III (I. Vorkl. Heft I).

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1914. Deutsch: Wodurch haben die Hohenzollern das Recht auf die Führung der Deutschen erworben? — Griechisch: Lysias κατ' Άγορ, § 8—11, 13. — Mathematik: 1) Ein Beamter hatte 25 mal am Anfange jedes Jahres 75 Mk. in eine Witwenkasse eingezahlt. Seine Witwe erhielt hierauf 11 mal am Ende jedes Jahres, angefangen mit dem auf das Sterbejahr folgenden Jahre, eine Pension von 375 Mk.: Wieviel Verlust hatte die Kasse bei 4 % Verzinsung? — 2) Um die gegenseitige Entfernung von zwei unzugänglichen Punkten C und D zu bestimmen, ist eine Standlinie AB = c = 300 m abgemessen, deren einer Endpunkt B auf der Verlängerung von DC liegt. Ferner sind die Winkel ABC = $\beta = 71^{0} 47'$, CAB = $\alpha = 61^{0} 16'$ und DAC = $\vartheta = 7^{0} 39'$ bestimmt. Wie gross ist CD? — 3) Eine dreiseitige Pyramide aus Marmor hat als Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck, dessen Seite (a) eine Länge von 2,18 cm besitzt. Jede Seitenkante ist 4 mal so lang wie die Grundkante. Wieviel wiegt die Pyramide, wenn das sp. G. des Marmors $\sigma = 2{,}84$ ist, und wie gross ist der Neigungswinkel der Seitenflächen gegen die Grundfläche? — 4) Setzt man an ein Rechteck das Quadrat der kleineren Seite, so beträgt die Gesamtfläche $26^1/_4$ qcm, setzt man das Quadrat der grösseren an, so beträgt sie 30 qcm. Wie lang sind die Seiten des Rechtecks?

II.

Aus den Verfügungen der Behörden.

Königl. Provinzial-Schulkollegium. 18. u. 21. März 1914. Kandidat Hevelke und Dr. V. Meyer, Elbing werden mit der Verwaltung von wiss. Hilfslehrerstellen am hiesigen Gymnas. beauftragt, Schulamtsbewerber Stabenau wird auf ein weiteres Jahr zur Vertretung am Gymnas. beurlaubt.

25. Mai u. 28. Juli. Prof. Boesler bis Mich. wegen Erkrankung beurlaubt.

19. Juni. Wiss. Hilfsl. Peters wird zum Oberl. befördert, die von ihm verwaltete Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle umgewandelt.
1., 3., 4. u. 13. August. Ministerialerlasse betr. Notreifeprüfungen und Erteilg. von Kriegs-Zeugnissen an Schüler der IIb, IIa beim Eintritt in das Heer.
3. u. 7. August. Der Unterricht fällt bis auf weiteres aus und ist am 17. 8. wieder aufzunehmen.
15. August. Das Schulgeld ist für das ganze Vierteljahr zu zahlen, wenn nicht spätestens am 1. Tag des Kalendervierteljahrs Abmeldung erfolgt ist, auch in dem Falle, wenn der Schüler an dem nach Schluss der Schulferien beginnenden Unterricht nicht mehr teilnimmt.
25. u. 29. August. Königl. Gouvernement. Die Aula des Gymn. wird als militärische Postverteilungsstelle, die Turnhalle als Paketraum eingerichtet.
24. September. Kand. Liborius, Culm wird dem hiesigen pädag. Seminar überwiesen.
„ Bei Benutzung von Anstaltsgebäuden pp. durch den Militärfiskus zu milit. Zwecken dürfen der Anstalt keinerlei Kosten entstehen.
10. Oktober. Kand. Schütz, z. Zt. kathol. Garnisonpfarrer in Graudenz, wird dem hiesigen pädagog. Seminar überwiesen.
28. Oktober u. 17. Dezember. Prof. Boesler erhält weiteren Urlaub bis 1. 4. 1915.
22. Dezember. Kand. Liborius wird die Vertretung eines Oberlehrers in Dt. Krone übertragen.
2. Januar 1915. Der unterzeichnete Gymnasialdirektor ist zum Geheim. Studienrat ernannt. (Patent vom 22. Dezember 1914.)
11. Januar. Kand. Preuss wird vom 8. 1. ab die Verwaltung einer wiss. Hilfslehrerstelle übertragen.
13. Januar. Kriegszeugnisse für die nächsthöhere Klasse verlieren ihre Gültigkeit, wenn der Eintritt in das Heer nicht tatsächlich erfolgt ist.
26. Januar. Min.-Erl. betr. Berechtigungen der Kgl. Gärtnerlehranstalten in Berlin-Dahlem, Proskau u. Geisenheim a. Rh. u. Aufnahme in dieselben.
29. Januar. Bei allen Ausgabefonds, insbesondere beim Baufonds ist äusserste Sparsamkeit zu beobachten.
22. Februar. Min.-Erl. und Pr. Sch. Kolleg. betr. weitere Notreifeprüfungen.
24. Februar. Min.-Erl. betr. Feier des 100jähr. Geburtstages Bismarcks.
28. Februar. Dr. Fr. Rediger wird eine etatsm. wiss. Hilfslehrerstelle am Gymnasium vom 1. 4. 15 ab übertragen.

III.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr erhielt durch die grosse Kriegszeit sein Gepräge. Es wurde in Vertretung des Unterzeichneten, der bis zum 20. Mai zu einem kunstgeschichtlichen Kursus in Rom und Florenz beurlaubt war, am 16. April von Herrn Prof. Boesler eröffnet und wird am 31. März geschlossen. Infolge der Steigerung der Frequenz (371 + 143 = 514 Schüler) mussten die Quarta und Obersekunda geteilt werden, während II b mit 33 Schülern vereinigt ward.

In das Lehrerkollegium traten neu ein die Herren: Obl. Dr. Amelung aus Marburg a. L. als Ersatz für Dr. Weber (s. Jahresbericht 1914 S. 13) und Dr. V. Meyer als wissenschaftlicher Hilfslehrer, bisher am Gymnasium in Elbing. Die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle des Herrn Peters wurde in eine Oberlehrerstelle verwandelt und dieser mit Rückwirkung vom 1. 4. 1914 als Oberlehrer angestellt. — Dem pädagogischen Seminar waren überwiesen die Herren Kandidaten: Preuss, Pischke, Mochow, Dr. Römer, vom 20. 5. Dr. Ad. Meyer und vom Oktober auch Joh. Schütz, z. Zt. Festungs-Garnisonpfarrer in Graudenz, und Liborius aus Culm. Dr. Römer war gleichzeitig aushilfsweise am Lyceum und Oberlyceum hierselbst beschäftigt. Herr cand. Liborius wurde vom 8. I. ab mit der Vertretung eines Oberlehrers in Dt. Krone beauftragt.

Die herkömmlichen Klassenspaziergänge fanden bei günstigem Wetter am 20. Mai, dem Tage vor Himmelfahrt, statt. — Von Pfingsten ab wurde Herr Prof. Boesler wegen

Krankheit zunächst bis zu den Sommerferien und dann weiter bis zum Schluss des Schuljahres beurlaubt.

Als wir aus den Sommerferien zurückkehrten, war der **Krieg** ausgebrochen. Vom 6. bis 15. August fiel der Unterricht wegen der Kriegswirren aus. Den 17. August war unter dem Vorsitz des Unterzeichneten Notreifeprüfung für 18 Primaner. Am 18. 8. wurde der Unterricht wieder aufgenommen. Aber schon am 25. 8. musste die Aula zu einer Postverteilungsstelle für Militär eingerichtet und vom 2. September ab auch die Turnhalle dem Postamt als Paketraum zur Verfügung gestellt werden.

Die Herren Prof. Dr. Hennig, Arnsberg, Obl. Reimer, Dr. Thedieck, wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. V. Meyer, Vorschullehrer Eichstädt und Stabenau (29. 8. wieder entlassen), die Herren cand. sem. Preuss (26. 10. wieder entlassen), Dr. Römer und Mochow, vom Oktober ab auch Herr wissenschaftl. Hilfslehrer Hevelke, und seit Anfang Januar noch cand. sem. Pischke und Dr. Ad. Meyer, im ganzen 13 Herren des Kollegiums, waren durch Kriegsdienst ihrer Lehrtätigkeit entzogen. Obl. Bogs wurde als Leiter der Sanitätsabteilung in Anspruch genommen, konnte aber seinen Unterricht grösstenteils fortsetzen. So musste der Unterricht beschränkt und Klassen vielfach zusammengelegt werden.

Das wurde ermöglicht, da zahlreiche Eltern mit ihren Kindern Graudenz verliessen und die Klassen zusammenschmolzen, viele Schüler der oberen Klassen auch als **Kriegsfreiwillige** in das Heer eintraten (aus Ia 15, Ib 14, IIa 12, IIb 8, zus. 49 Schüler). — Von früheren Schülern des Gymnasiums sind, soweit bekannt geworden, bis jetzt etwa 20 auf dem Schlachtfelde gefallen, deren Namen später bekannt gegeben und auf einer Gedenktafel verzeichnet werden sollen; etwa die Hälfte davon sind Abiturienten der Anstalt, fast alle Ritter des Eisernen Kreuzes.

Als Opfer des Krieges hatten wir leider auch den Verlust eines lieben Kollegen zu beklagen: Herr Dr. V. Meyer, der Ostern 1914 an das hiesige Gymnasium versetzt und als Kriegsfreiwilliger in den Kampf hinausgezogen war, fand schon am 10. Oktober bei einem Angriff auf das Dorf Siedliska in Russisch-Polen sein Heldengrab. Am 22. Oktober 1914 starb auch ein früheres Mitglied des Kollegiums den Heldentod fürs Vaterland bei einem Sturmangriff auf Rombien in Russland: Herr Dr. Joh. Mallach, der ein Jahr vorher an unserem Gymnasium das Seminarjahr abgelegt hatte und zuletzt in Mewe beschäftigt war. Wir trauern mit den Eltern um den Heimgang der lieben Kollegen, aber sie werden in den Annalen des Gymnasiums fortleben, der Jugend allzeit ein leuchtendes Vorbild opferfreudiger Heldentreue und Vaterlandsliebe.

Zu der hier im November gebildeten Jungwehr gehörten 35 Schüler (Ib—IIIa2) des Gymnasiums.

Auch bei der Fürsorge für die Krieger und bei den volkswirtschaftlichen Massnahmen betätigten sich unsere Schüler in reichem Masse.

In der sogenannten Reichswollwoche vom 18.—24. Januar 1915 war im Gymnasium eine Abnahmestelle eingerichtet, die ein sehr günstiges Ergebnis hatte. Unterprimaner und Obersekundaner wirkten eifrig bei der Feststellung der Mehlbestände am 1. 2. mit, Schüler der Klassen Ib—III inkl. bei der Zählung von Lebensmittelvorräten am 15. März. Ganz besonders anerkennenswert aber war der Eifer, mit dem von allen Klassen des Gymnasiums Goldgeld aus den Bekanntenkreisen zur Ablieferung an die Reichsbank gesammelt wurde. Und so gross war der Erfolg, dass schon in wenigen Tagen über 20000 Mk abgeführt wurden und in der Zeit vom 18./2. bis 3./3. mehr als 30000 Mk. gesammelt waren. Die grössten Summen hatten Obersekunda mit 7370 und Obertertia I mit 6610 Mk. aufgebracht.

Des Sedantages wurde vor versammelten Lehrern und Schülern von dem Unterzeichneten am 2. 9. in der Turnhalle gedacht und in Verbindung damit zugleich auch der Freude und dem Dankgefühl für den glänzenden, ein ganzes Heer vernichtenden Sieg bei Tannenberg über die russische Narew-Armee Ausdruck gegeben. Zur Feier des Sieges in der Winterschlacht in Masuren und damit der Befreiung Ostpreussens vom Feinde fiel der Unterricht am 17. 2. aus. Um den evangelischen Lehrern und Schülern den Besuch des Reformationsgottesdienstes in der Kirche zu ermöglichen, war auch der 31. Oktober schulfrei.

Der Geburtstag unseres Kaisers und Königs wurde am 27. Januar, da uns weder Aula noch Turnhalle zur Verfügung standen, nur im Kreise der Schule und mit Beschränkung der Klassen im Zeichensaale gefeiert. Herr Professor Braun hielt die Ansprache. Die beiden Prämien: Büchmanns Geflügelte Worte und Reventlow: Deutschland zur See erhielten die Unterprimaner Fr. Müller und A. Kriedte. Am 5. Dezember revidierte Herr Provinzial-Schulrat Suhr das pädagogische Seminar und besuchte die Lehrstunden der Seminarkandidaten sowie des Oberlehrers Dr. Amelung.

Mit dem Schluss des Schuljahres am 31. März wird eine Gedenkfeier zum Gedächtnis des hundertjährigen Geburtstages v. Bismarcks verbunden werden.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule				Gesamtzahl
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	17	24	36	33	44	47	59	55	56	371	54	43	46	143	514
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	11	24	22	42	45	53	55	46	298	49	42	45	136	434
3. Am 1. Februar 1915	—	11	23	22	42	44	56	58	47	303	51	42	45	138	441
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	17,3	16,4	16,3	14,7 15,5	13,11 14,—	12,9	12	10,6 11,1	—	9,5	8,4	7,3	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preuss. Reichsangeh.	Ausländer	Preussen	nicht preuss. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	257	87	—	27	104	31	—	8	369	2	—	142	—	1	294	77	130	13
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	202	71	—	25	100	27	—	9	294	4	—	135	—	1	232	66	121	15
3. Am 1. Februar 1915 .	209	70	—	24	103	26	—	9	299	4	—	137	—	1	234	69	120	18

Anmerkung: In voller Pension wohnten von den auswärtigen Schülern im Schulorte: 61 Schüler.

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Alter	Religion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anst. Jahre	Dauer des Aufenthalts in Prima Jahre	Studium bezw. Beruf
				Michaelis 1914 aus Oberprima:				
472	Beyer, Kurt	26. 2. 1895	ev.	Gnesen	Bahnhofswirt in Kornatowo Kr. Culm	13	1½	Traten als Kriegsfreiwillige in das Heer ein.
473	*Garski, Eugen	8. 6. 1897	ev.	Thorn	Landgerichtssekr. in Graudenz	3½	1½	
474	Kant, Paul	18. 3. 1895	ev.	Graudenz	Schriftsetzer in Graudenz	13½	2½	
475	*Kilkowski, Fritz	30. 5. 1897	ev.	Schönau an der Katzbach	prakt Arzt in Graudenz	8	1½	
476	*Meissner, Walter	12. 11. 1896	ev.	Neuenburg, Kreis Schwetz a. W.	prakt. Arzt in Neuenburg	4½	1½	
477	Müller, Albert	22. 4. 1895	ev.	Unislaw, Kr.Culm	Gütervorsteher in Graudenz	5	1½	
478	Pyszora, Boleslaus	19. 2. 1895	kath.	Grutta, Kr. Graudenz	Besitzer in Grutta Kr. Graudenz	8	1½	
479	Randewig, Joachim	19. 1. 1894	ev.	Graudenz	Oberstleutn. z. D. in Graudenz	1	2½	
480	*Reikowski, Max	22. 9. 1894	ev.	Grabowitz, Kreis Graudenz	Lehrer in Grabowitz	8	1½	
481	Ruszkowski, Wladislaus	24. 2. 1893	kath.	Heinrichsdorf. Kr. Schwetz a.W.	Besitzer in Heinrichsdorf	3½	2½	
482	*Schmitz, Herbert	5. 5. 1897	ev.	Graudenz	Waffenmeister in Graudenz	9½	1½	
483	Schultz, Arthur	13. 1. 1896	ev.	Kaldau, Kreis Schlochau	Amtsgerichtsrat in Graudenz	9½	2½	
484	*Schwarz, Paul	19. 8. 1896	kath.	Graudenz	Lehrer in Graudenz	8½	1½	
485	von Steinkeller, Fiedrich Carl	28. 3. 1896	ev.	Deutsch-Krone	Oberst in Graudenz	1½	1½	
486	*Szczepanski, Boleslaus	18. 11. 1894	kath.	Swiniarz, Kreis Löbau	Gutsbesitzer in Swiniarz	3½	1½	
				aus Unterprima:				
487	Böttcher, Walter	2. 2. 1895	ev.	Culmsee, Kreis Thorn	Bäckermeister in Graudenz	13½	1½	
488	Hensel, Gerhard	31. 8. 1896	kath.	Beuthen, O.-Schl.	Erster Staatsanw. in Graudenz	5½	1½	
489	Pforte, Erich	17. 3. 1897	ev.	Danzig	Kriegsgerichtssekretär in Graudenz	11½	1½	
490	Weinlig, Horst	1. 7. 1896	ev.	Workallen, Kreis Mohrungen	Major in Graudenz	12½	1½	
491	Wiehr, Hellmuth	23. 6. 1896	ev.	Flatow i. W.	Rechnungsrat in Graudenz	12½	1½	

* Von der mündlichen Prüfung befreit.

Ausserdem bestanden die Reifeprüfung als Extraneer: Erich Kossmann aus Graudenz, Lothar Labedzki aus Falkenberg (Kr. Liebenwerda), und Hans Hennig aus Graudenz, am 28. VIII., am 5. IX und am 9. IX. 1914.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1914: 35 Schüler, im August und Michaeli: 9 Schüler. — Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 6 Schüler, Michaeli: 2 Schüler.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königl. Gymnasium sind seit seinem Bestehen 3 Stiftungen zugefallen:

1. Die Graudenzer Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881, angewachsen auf 3007,02 M.
2. Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884; die Zinsen (35 M.) wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Obertertia übergeben;
3. Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891: das Kapital beträgt 730 Mark.

Die Unterstützungskasse für Schüler (s. Jahresbericht 1914, S. 15) hatte einen Bestand von	300,— Mark,
davon ab (Unterstützungen an Schüler zu Klassenausflügen)	44,50 „
	255,50 Mark,
dazu Einnahmen (Prüfungsgebühren, Ueberschüsse bei Ausflügen, Zinsen) . .	41,50 „
Bestand am 1. März 1915	297,— Mark.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Ferien für das Schuljahr 1915 sind wie folgt festgesetzt:

	Schluss des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern 1915	Mittwoch, den 31. März	Donnerstag, den 15. April
Pfingsten 1915	Donnerstag, d. 20. Mai, mittags	Freitag, den 28. Mai
Sommer 1915	Freitag, den 2. Juli, mittags	Donnerstag, den 5. August
Herbst 1915	Mittwoch, d. 29. Sept., mittags	Donnerstag, den 14. Oktober
Weihnachten 1915	Mittwoch, den 22. Dezember	Dienstag, den 4. Januar 1916
Schluss des Schuljahres	Sonnabend, den 8. April 1916	

2. Die Wahl der Pension und jeder Wechsel derselben bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

3. In Krankheitsfällen ist dem Ordinarius spätestens am Morgen des zweiten Tages eine Anzeige zu machen. Beim Wiederbesuch der Schule ist eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über den Grund und die Dauer der Versäumnis beizubringen.

4. Ununterbrochener Schulbesuch ist die erste Voraussetzung für das Fortschreiten des Schülers. In ihrem eigenen Interesse werden die geehrten Eltern unserer Schüler daher dringend gebeten, Urlaubsgesuche nur bei wirklich wichtigen Veranlassungen an mich gelangen zu lassen. Im Anschluss an die Ferien (vorher oder nachher) kann Urlaub nur in ganz besonderen Fällen und auf Grund eines ärztlichen Gutachtens erteilt werden.

5. Das Schulgeld ist regelmässig am zweiten Schultage jedes Vierteljahres — auch bei Erkrankungen — pünktlich an den Rendanten zu entrichten, wenn nicht rechtzeitig, d. h. vor dem Beginn des neuen Quartals, Abmeldung erfolgt ist. Es ist für das ganze Vierteljahr zu zahlen, auch in dem Falle, wenn der Schüler an dem nach Schluss der Schulferien beginnenden Unterricht nicht mehr teilnimmt (s. Verf. v. 15. 8. 1914).

Gesuche um Schulgeldbefreiung sind rechtzeitig **vor** Beginn des neuen Schuljahres an den Unterzeichneten einzureichen und durch Darlegung der in Betracht kommenden Vermögensverhältnisse zu begründen. Der Umstand, dass drei Brüder gleichzeitig das Gymnasium besuchen, begründet an sich noch keinen Anspruch auf Freischule. In allen Fällen kommen auch Leistungen und Betragen des Schülers in Betracht.

6. Schüler, die abgehen wollen, müssen vor dem Anfang des neuen Vierteljahres durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich abgemeldet werden; für einen Schüler, dessen Abmeldung erst nach dem Beginn des neuen Vierteljahres erfolgt, ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten.

7. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, 9 Uhr morgens. Termin der Prüfung und Aufnahme in die Vorschule, sowie in die Klassen Sexta bis Quinta ist Mittwoch, den 31. März, 9½ Uhr vormittags, für die übrigen Gymnasialklassen Mittwoch, den 14. April, 9 Uhr. Die zu prüfenden Schüler haben Papier und Feder, alle Geburts- und Impfschein bezw. ein Abgangszeugnis mitzubringen.

Für die Aufnahme in die Sexta ist erforderlich das vollendete neunte Lebensjahr und der Nachweis folgender Kenntnisse und Fertigkeiten: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. 2. Leserliche und reinliche Handschrift. 3. Fertigkeit, Diktiertes ohne gröbere Fehler nachzuschreiben. 4. Kenntnis der wichtigsten Redeteile, Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Subject, Prädikat, Object und Attribut. 5. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Graudenz, im März 1915.

Der Gymnasialdirektor

Dr. Doempke,
Geh. Studienrat.